

Krabbel - und Spielverse

Kleine Kinder sind auf Körper- und Blickkontakt mit ihren Eltern und Bezugspersonen angewiesen. Krabbel- und Spielverse verbinden dieses Bedürfnis mit Sprache. Das Kind nimmt vor allem die Stimmelmelodie und den Rhythmus des Verses wahr.

Ein Krabbelvers:

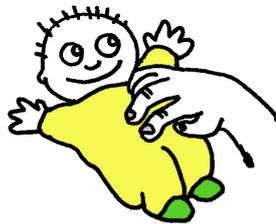
„Äs chunnt ä Bär,
wo chunnt är här?
wo wott är hi?
zum ÄNNELI!!“ (=Name des Kindes)

Während des Verses...

... „wandern“ die Finger...

...am Kind hoch.

Die Finger „verkriechen“ sich
in einem Kleidungsstück des Kindes.



Ein Spielvers:

„Joggeli chasch ou rite?	Ja, ja, ja	(Kind reitet auf beiden Knien)
uf aune beide Site?	Ja, ja, ja	(Kind reitet auf beiden Knien)
hesch am Rössli z' ässe gä?	Nej, nej, nej	(Nach links- und rechts)
hesch am Rössli z' trinke gä?	Nej, nej, nej	(Nach links- und rechts)
da macht das Rössli trippeltrapp		(Knie abwechslungsweise hinauf- und hinunter)
und wiiiiirft der Joggeli hingerapp!“		(Kind festhalten und mit Oberkörper nach hinten „fallen“ lassen)



www.kindersprache.ch

Informationen für Eltern und Bezugspersonen über den Spracherwerb
und über Sprachstörungen bei 0-6 jährigen Kindern